

Ausgeredet

Ein virtuoseres Hörspiel über das Schweigen und die Schwätzer

Paul Plamper fokussiert als Hörspielautor und -regisseur auf etwas Wesentliches: die Stille, das Schweigen, die Pause. Ohne all das wäre das Laute, selbst das Geflüsterte – nichts. Sein neues Stück, *Tacet*, heißt im Untertitel *Ruhe 2*. *Tacet* ist das lateinische Wort für er/sie schweigt; und es ist in der Musik die Anweisung für die Pause eines Instrumentalisten. Bei Plamper kommt eine junge Frau aus einem Schostakowitsch-Konzert – und schweigt. „Hat's dir die Sprache verschlagen?“, fragen Freunde, die besorgt sind, obgleich sie noch gar nicht ahnen, dass aus den Stunden des Schweigens Monate werden. Sie vermuten eine Krankheit. Doch die Frau kommuniziert auch anderweitig nicht. Vielleicht hat sie genug gesagt. Plamper umgibt ihr Schweigen mit einer präzisen Komposition aus den Gesprächen der Familie, Freunde und Ärzte. *Tacet* ist ein virtuoseres Stück – über Geschwätzigkeit und über die Erhabenheit von Sprache. sfi

Tacet (Ruhe 2), DLF, 20.10 Uhr; WDR 1Live, 23 Uhr.